

Es geht zunächst um meinen Hargesvogt Johann Daniel Kahlen, von dem Sie einige interessante Daten auf der beiliegenden Ahnentafel unter Nr. 26 finden. Als wir vor etlichen Jahren auf der Durchreise in Bergenhusen den Beauftragten des LAS für Stapelholm, Herrn Jakob Sieck, besuchten, erfuhren wir von ihm, dass er sich vor Jahren –sehr wahrscheinlich im LAS - etwas notiert habe und dass dies sich auf K. beziehen würde. Hier der Wortlaut:

“Un nu des Johann Daniel Kahlen sin Symbolen:
Halb gewonnen, halb gestohlen
Ist mein Handel unverholen.
Rips Raps in einen Sack
Gib mir was mein Nechster hat.“

Da Sie diese Eintragung wahrscheinlich dem Erdbuch von Kropp entnommen hat, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie im Erdbuch einmal nachsehen würden. Anliegend finden Sie eine von mir zusammengestellte Zeittafel, auf der zwei Positionen von mir kenntlich gemacht sind. Die entsprechenden Unterlagen werden im LASH in Abt.399.144 verwahrt.

Natürlich würde mich die Herkunft des Hargesvogtes Kahlen und der vollständige Namen seiner Frau interessieren, jedoch vermag ich keine konkreten Ansatzpunkte für weitere Forschungen zu erkennen und möchte Sie bitten, diesen Fragen vorerst nicht weiter nachzugehen.

Ferner würde ich gerne erfahren, ob mein Vorfahre Ove Jensen, Keitum, im Jahre 1707 mit seiner `Schuth` einen `Amtsschreiber` oder dessen Diener nach `Heuer` befördert hat. Es ergibt sich daraus die Fragestellung, ob es im Jahre 1707 im Amte Tondern einen Amtsschreiber `Dehner` gegeben hat. Eine Abschrift der diesen Angaben zugrundeliegenden Urkunde findet sich auf der beiliegenden Kopie aus unserem Buch über die Stavenbesitzer in Keitum, `Haus 23`. Da dies bisher der einzige Beleg dafür ist, dass Ove Jensen die Tätigkeit eines Fährmanns ausgeübt hat, wäre ich dankbar, wenn Sie von dieser Urkunde ein Foto machen lassen würden. Sollte dies nicht möglich sein, wäre ich Ihnen für eine wortgetreue Abschrift dankbar. Als Quelle habe ich notiert: LASH Abt.7, 5421. Ove Jensen hat das schöne alte Kapitänshaus am Kliff von Keitum bewohnt, dem heutigen Altfriesischen Haus. Übrigens ist er der Ururgroßvater mütterlicherseits von Uwe Jens Lornsen.

Schließlich bin ich an der Klärung der Frage interessiert, ob der 1824 in Keitum in `Haus 50` geborene Bleick Jens Carstens, der beim Tode seiner Großmutter Maren Erich Boysen, + 1850, und seiner Mutter Christina Sievers, + 1859, verschollen war, in der Zeit von 1859 bis 1875 für tot erklärt worden ist und ob dabei der Chronist von Sylt, C.P. Hansen, mitgewirkt hat oder welche amtlichen Feststellungen dazu geführt haben, dass auf der Gemarkungskarte von 1875 als Besitzer des Hauses Julius Sievers, ein Stiefbruder von Bleick Jens Carstens, genannt wird. An einer Klärung dieser Frage bin ich deshalb interessiert, weil 1879 aus den USA die Nachricht von einem Lebenszeichen von Bleick Jens Carstens eine erhebliche Erschütterung bei C.P. Hansen auslöste, er bettlägerig wurde und nach wenigen Tagen verstarb.

Beigefügt ist aus unserem Buch die Kopie von `Haus 50`, sowie die Ahnentafel Sievers, auf der die oben genannte Christina Sievers unter Nr.3 genannt wird und aus den Angaben unter Nr. 7 ersichtlich ist, dass C.P. Hansen entfernt verwandt ist.

Ich hoffe, dass Sie sich mit meinen Fragestellungen anfreunden können und werde mich Anfang nächster Woche noch einmal mit Ihnen in Verbindung setzen, um das Weitere mit Ihnen abzusprechen.

Nachdem Sie mir nun soeben Ihre Anschrift mitgeteilt haben, geht mein Brief auf die Reise mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen

Dr. med. Erich Voß
Bonhoefferstraße 2
23566 Lübeck

08.05.04
Tel: 0451 36323

Dr. med. Erich Voß, Bonhoefferstr.2 , 23566 Lübeck

Vk
z.t
M
2ck

-

Ihre an meinen Sohn Andreas Voß gerichtete I Myil , hat mir seh erfreut, weil damit zum Erstenmal nach der Veröffentlichung meines Artikels über Hinrich Christiab Esmarch im Jahre ein Namensträger dieser Familie Kontakt mit mir aufgenommen.lyh habe ntürlich volles Verständnis dafür,und ich wünsche Ihnen dazu viel Erfilg, weil auch ich gerne ei vo abstammen würde.